

ein Grunderfordernis für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft sowie für eine aktive Friedenspolitik und den zuverlässigen Schutz vor den Angriffen aggressiver Kreise des Imperialismus auf die sozialistische Staatengemeinschaft gekennzeichnet. *Drittens* geht das Programm davon aus, daß der sozialistische Staat auch bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft Hauptinstrument der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei bleibt. Und *viertens* wird als Hauptrichtung der Staatsentwicklung die weitere Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie bestimmt.

Das im Programm der Partei hervorgehobene Merkmal des sozialistischen Staates, daß er die Interessen des *ganzen* Volkes vertritt, kennzeichnet eine Entwicklungsstufe des Staates der Diktatur des Proletariats, auf welcher der antagonistische Gegensatz zwischen Ausbeutern und Ausgebeuteten aufgehoben wurde. Damit entsteht die Frage, ob die allgemeine und auch allgemein anerkannte marxistisch-leninistische Erkenntnis von der *Unversöhnlichkeit* der Klassegegensätze innerhalb der Gesellschaft als dem entscheidenden Entstehungs- und Existenzgrund des Staates, vom Staat als dem Produkt der Unversöhnlichkeit dieser Gegensätze, einer Weiterentwicklung bedarf, sowie die offenbar vorher zu klärende Frage, wozu die Arbeiterklasse auch nach der Beseitigung der Ausbeuterklasse ihre Staatsmacht noch benötigt.

Zunächst muß hier daran erinnert werden, daß der welthistorische Prozeß der Herausbildung und Entstehung des Staates aus den Organisationsformen der Urgesellschaft lange geschichtliche Zeiträume in Anspruch nahm, sich über vielfältige Zwischenstufen vollzog. Auch die Gründe für die Einrichtung besonderer, von der Gesellschaft getrennter, nicht mehr mit ihr identischer Organe wie diese Organe selbst erhielten erst in einer längeren Zeitfolge politischen Charakter, wurden erst nach und nach von Klassenwidersprüchen und -gegensätzen geprägt. Obgleich sich seither der Prozeß der Menschheitsentwicklung auf allen Gebieten beträchtlich beschleunigt hat, ist dennoch nicht anzunehmen, daß gerade das Verschwinden des Staates aus der Menschheitsgeschichte gewissermaßen schlagartig, von heute auf morgen, erfolgen sollte. Nicht ohne Grund haben gerade die Klassiker des Marxismus-Leninismus vom „Absterben“ des *sozialistischen* Staates (ein anderer als dieser Staat kann überhaupt nicht

ren kann (vgl. *Entwicklungsgesetzmäßigkeiten des sozialistischen Staates*, Berlin 1986, S. 169f., 187). Man kann sicher sagen, daß der sozialistische Staat auf dem Wege der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft seine soziale Spezifik als politisch organisiertes Bündnis aller Klassen und Schichten weiter ausprägt. Doch auch dieses als Staat organisierte Bündnis ist dadurch charakterisiert, daß - solange noch Klassen und soziale Schichten bestehen - die Arbeiterklasse in diesem Bündnis aus objektiven Gründen die führende Rolle besitzt und besitzen muß. Diese Spezifik des Klasseninhalts der sozialistischen Staatsmacht wurde auf dem XXVII. Parteitag der KPdSU auch für den sozialistischen Staat des ganzen Volkes in der Sowjetunion hervorgehoben (vgl. XXVII. Parteitag der KPdSU. Politischer Bericht ..., a.a.O., S.73).